

Wochenende voller Höhepunkte

Von der Vertreibung aus dem Paradies als Komödie über Heimatbilder bis zum Kasperltheater: Das Kulturforum bietet in Weißenstadt Programm für Groß und Klein.

Weißenstadt – Ein buntes Programm bietet das Kulturforum Weißenstadt am Wochenende wieder den Besuchern an – zum Nulltarif. In gewohnter Weise finden die Veran-

staltungen bei freiem Eintritt und an verschiedenen Plätzen im Stadtgebiet statt. Den Auftakt macht eine Mitteilung des Kulturforums zufolge am Freitag, 7. September, eine Komödie des Fränkischen Theatersommers. Um 19.30 Uhr ist in der Werkhalle Piras, Kirchenlamitzer Straße 72, „Jetzt wird's richtig paradiesisch“ zu sehen. Hinter diesem Titel verbirgt sich ein turbulentes Stück. Die Geschichte von Adam und Eva geht nämlich weiter, nachdem sie aus dem Paradies verwiesen wurden.

Richtig vollgepackt ist das Programm am Samstag. Es bietet für

Klein und Groß die rechte Unterhaltung. Um 12 Uhr beginnt die Führung durch Sacks Destille, Kirchenlamitzer Straße 12. Olga Hirschmann von der Tourist-Info führt um 13 Uhr durch Weißenstadt, Treffpunkt ist vor der evangelischen Stadtkirche.

Die Eröffnung der Fotoausstellung von Florian Miedl zum Thema „Heimat“ beginnt um 15 Uhr im Bürgerhaus, Wunsiedler Straße 4, im großen Sitzungssaal. Bei Musik von „Jazz Live“ kann man sich mit dem Pressefotografen unterhalten. Einlass ist dort bis 17 Uhr. Es gibt dabei Kostproben aus der heimatischen

Spezialitätenküche. Die Ausstellung ist nicht nur am Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr, sondern auch die folgenden zwei Wochen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Bürgerhaus zu sehen.

„Wie der Kaschber dem Prinzen half, sein Glück zu finden“ erzählen Zisa und Sigi von der fröhlichen Kinderbühne Bayreuth im Café „Seel“, Wunsiedler Straße 5, Beginn ist um 17 Uhr. Das Stück mit selbstgemachten Handpuppen dauert etwa 50 Minuten. Auch Eltern und Großeltern sind dazu eingeladen.

Zünftig wird es in der „Schupf'm“ bei Robert Peller in Birk 17a. Einlass ist ab 19 Uhr. Bei Brotzeit und Bier spielt ab 20 Uhr die Gruppe „Duudn & Bloosn“. Reservierungen sind nicht möglich. Das Kulturforum bietet die Besucher, rund um den Dorfplatz und im Ortskern zu parken.

Der Sonntag lässt ebenfalls keine Wünsche offen, teilt das Weißenstädter Kulturforum mit: „Literatur und Gitarre an kleinem Menü“ können ab 11 Uhr im Salon des Gasthauses „Egertal“ genossen werden. Hier liest „Die Zeitenbummlerin“ Leonie Faber aus ihrem neuen, gleichnamigen Buch und singt einige Lieder zur Gitarre. Plätze und Menü sollten möglichst bestellt und reserviert werden; direkt bei Familie Rupprecht, Telefon 09253/237.

Der Abschluss des Kunst- und Kulturwochenendes ist am Sonntag um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche am Markt. Hier findet ein etwa 75-minütiges Konzert statt. Der Titel: „Rosen- und Liebeslieder“. Die Künstler sind Corinna Frühwald (Querflöte), Stefan Glaßer (Orgel) und Daniela Röthlingshöfer-Müller (Sopran).



Thierstein bei Sonnenuntergang. Seine „Heimatbilder“ zeigt Frankentop-Fotograf Florian Miedl zeigt im Weißenstädter Bürgerhaus.
Foto: Florian Miedl

Zeitgeschichte im Bademantel

Eine Bilderserie zeigt Marlene Kapitz-Meyer bei der Firma Feiler in Hohenberg. Inspiriert hat sie ein Stück aus der Chenille-Weberei.

Von Matthias Kuhn

Hohenberg – Eine Zeitreise können derzeit die Besucher der Frottier- und Chenilleweberei Feiler in Hohenberg machen. Die Besprechungsräume im Neubau der Firma sind bis zum 28. September zur Galerie umfunktioniert. Die Aachener Künstlerin Marlene Kapitz-Meyer zeigt Werke, die von einem Bademantel aus Chenille inspiriert wurden.

Die Künstlerin wurde 1958 in Bonn geboren, erreichte 1978 die Bühnenreife für Tanz, kam dann über die Bühnenbildgestaltung zur Malerei, machte ihren Abschluss an der Fachhochschule in Köln, ging nach Südafrika, wo sie in Johannesburg ihren Master of Fine Arts erwarb. Seit 1994 lebt sie in Aachen und hat heute ihr Atelier im Tuchwerk, einer ehemaligen Weberei.

„Zeitspeicher“ heißt die Bilderserie. Als solcher kann der Bademantel angesehen werden, der in seiner Eleganz eher ein Morgen- oder gar Hausmantel genannt werden muss.



Die Aachener Künstlerin Marlene Kapitz-Meyer (links) mit Dagmar Schwedt bei der Ausstellungseröffnung.
Foto: Matthias Kuhn

Die Grundfarbe ist Schwarz und der Mantel weist ein dichtes Muster mit floralen Elementen auf. Seit 1952 ist diese Serie, „Paradies Schwarz“, im Lieferprogramm der Firma Feiler und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Einen solchen Hausmantel hat die Künstlerin zuhause gefunden. Dazu dann die passende Fotoserie, die ihre Mutter in dem Mantel zeigt. Sehr elegant in Lackschuhen, als Kontrast dazu die Situation in einer

Tür zum Hinterhof stehend. Die Bilder aus der Nachkriegszeit vereinen Tristesse und Hoffnung in Form des luxuriösen Morgenmantels. Die Fotos wurden digital bearbeitet, Details herauspräpariert und mit neuen Ornamenten verziert, die wiederum auf dem Muster des Mantels beruhen.

Andere Bilder zeigen die Struktur oder den Faltenwurf des Stoffes, teilweise in die Unschärfe verlagert. Mit

viel Akribie wurden Faden und Schuss des Gewebes wiedergegeben, teilweise entsteht ein dreidimensionaler Eindruck. Aus dem Muster hat die Künstlerin immer wieder Details herausgetrennt und verarbeitet diese in neuen Kompositionen.

Als Marlene Kapitz-Meyer mit den Arbeiten begonnen hatte, wusste sie noch nichts von Hohenberg und der hier ansässigen Weberei. Erst im Rahmen der Recherche stieß sie zunächst auf die Firma Feiler, dann auf die ehemalige Geschäftsführerin Dagmar Schwedt. „Der Kontakt wurde enger und jetzt zum 90. Firmenjubiläum konnte die Ausstellung realisiert werden“, sagte Dagmar Schwedt, die Tochter von Erhard und Elise Schwedt, geborene Feiler, bei der Ausstellungseröffnung. „Das soll aber nicht zur Gewohnheit werden.“ Es gebe viele gute Möglichkeiten, in der Region Kunst zu genießen und denen solle keine Konkurrenz entstehen. Nur die Tatsache, dass die Künstlerin einen besonderen Zugang zum Werkstoff und zu einem der Stücke aus dem Hause Feiler gefunden hat, habe Dagmar und Dieter Schwedt dazu bewogen, sich im Jubiläumsjahr eine Ausstellung ins neue Haus zu holen.

Musikalisch wurde die Eröffnung von der Musikschule Schirnding begleitet.



Tolle Klänge im Fuchsiengarten

Wer braucht schon ein Weltwunder wie die Hängenden Gärten von Semiramis, wenn es in der Region echte Schmankerl gibt? In liebevoller Kleinarbeit haben Corina Edel und Jürgen Scharf ihren Garten in Breitenbrunn zu einem wahren Fuchsien-Paradies werden lassen. Gegen Ende des Sommers haben sie nun ein nicht unbekanntes Künstlerduo eingeladen. So wurden die rund 20 Besucher am Samstag nicht nur Zeugen einer wahren Blütenpracht. Sie kamen auch in den Genuss der Darbietungen von Sänger Christian Peter Rothmund und Zithervirtuose Gerhard Wunderlich, die mit Kunstgenuss in freier Natur erfreuten.

Text und Foto: Florian Miedl

SCHULTÜTEN RALLYE



05.09.18

AUSGABE DER TÜTEN AB 11.00 UHR
SOLANGE DER VORRAT REICHT

KOSTENLOSE FÜLLUNG DER TÜTEN
DURCH DIE GESCHÄFTE DES KEC

VERLOSUNG VON PREISEN
UNTER ALLEN ANWESENDEN
TEILNEHMERN UM 13.00 UHR

KEC
Marktrechwitz

Kösseine-Einkaufs-Center
Leopoldstraße 30
95615 Marktrechwitz

Tel. 09231 - 973 500

Mo. - Fr. 09.00 Uhr - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

kostenloses WLAN

Besuchen Sie uns auf Facebook

www.kec-marktrechwitz.de